

Fachcurriculum Musik, SEK I der Alexander-von-Humboldt-Oberschule (Gymnasium Treptow, Köpenick)

Jahrgangsstufe(n): 9 und 10

Kompetenzen lt. RLP	Zu erreichende Standards lt. RLP	ggf. Konkretisierter Standard/ Ziel (Festlegung durch Fachschaft/-konferenz, selbst zu formulieren, können einem oder auch mehreren Standards des CV zugeordnet werden)	Maßnahmen/ Mögliche Inhalte/ Gegenstände/ Themen	Indikatoren (sind Merkmale, an denen Qualität - hier das Erreichen der Ziele - Überprüft werden kann.)	ggf. Bemerkungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>• fach- bzw. fächerübergreifende(n) Aspekt(en)</li> <li>• Unterrichtsgegenständen, Vernetzungen,</li> <li>• ggf. Bezug zum Schulprogramm</li> </ul>
Musik wahrnehmen und verstehen	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler:</b></p> <p>- unterscheiden typische Besetzungsformen und Gattungen,</p>	Besetzungen werden sehend (Bild) und hörend erkannt	<p>Besetzungen: Barockorchester, Klassisches Sinfonieorchester, Streichquartett, Bläserquintett, Chorbesetzungen, Standard-Rockband, andere gemischte Besetzungen, Combo, Big-Band</p> <p>Gattungen: Konzert, Sonate, Sinfonie, Streichquartett, Volks- und Kunstlied, Oper, Musical</p>	<p>z.B.</p> <p>- drei bis fünf Bilder mit Ensemblebesetzungen, entsprechende Anzahl von HB, Bilder und HB richtig zuordnen;</p> <p>- Aufgabe auch nur als Höraufgabe mgl.</p>	

	<p>- erschließen musikalische Verläufe und Strukturen</p>	<p>Hören (analytisch- interpretatorisch) in Verbindung mit NB, unterstützend auch ggf. mit Singen und Instrumentalspiel, zunehmend eigenständig. Eigenständig muss immer heißen: ohne wesentliche Einhilfe durch den Lehrer.</p> <p>Besonderheiten und Eigenschaften der musikalischen Parameter werden zunehmend eigenständig erkannt und auch als solche benannt.</p>	<p>z.B. Nachsingen/-spielen oder Blattsingen/- spielen einer Melodie/ Stimme, Bestimmen von melodischen, rhythmischen Auffälligkeiten (Schritt-, Sprung-, Dreiklangsmelodik, Synkopen, Riff, Bordun) Erkennen von Satzcharakteristika (homophon, polyphon), einfache SHF, Solisten- und Ritornellwechsel im Barockkonzert, Motiv- /Themenveränderungen: Umkehrung, Spiegelung, Krebs, Thema – Variation</p>	<p>- graphische Kennzeichnungen in Noten vornehmen lassen</p> <p>- eigene Graphiken von musikalischen Verläufen anfertigen lassen</p> <p>- Anfertigen einer Hörpartitur nach vorgegebenen graphischen Zeichen</p>	
	<p>- unterscheiden zwischen Eigenschaften und Wirkung von Musik</p>	<p>Eigenschaften basieren auf der Wahrnehmung von musikalischen Parametern durch Analyse des Hörbeispiels und/oder Notenbildes.</p> <p>Wirkung ist die persönliche Wahrnehmung des Gehörten, das angemessen und differenziert beurteilt werden kann.</p>	<p>Tempo-, Lautstärke-, Instrumenten-, Rhythmus-Melodie-Tonlagenwechsel werden mit Hilfe und zunehmend eigenständig erkannt und auch als solche benannt</p>		

	<p>- ordnen Musikstücke in zeitliche und stilistische Zusammenhänge ein,</p>	<p>- Im Unterricht in zeitlichen Kontexten und/oder Stilen behandelte Werke werden erkannt und richtig eingeordnet</p>	<p>(z.B. Benny Goodmann „Swing, swing, swing -&gt; Jazz, Swing, 40er Jahre des 20. Jh; Mozart. Eine kleine Nachtmusik“-&gt; Klassik, Ende 18. Jh, Bill Haley „Rock around the clock“Rock’n’Roll -&gt; 50er Jahre des 20. Jh</p> <p>zu behandelnde Epochen und Stile: Barock, Klassik, Romantik, New Orleans Jazz, Swing</p>	<p>- Schülervorträge zu Epochen</p>	<p>Kriterien zur einheitlichen Bewertung von Vorträgen, (Logbucheinträge/- nachweise)</p>
	<p>- erkennen typische Formen,</p>	<p>Erkennen sollte am konkreten Noten- und/oder Hörbeispiel erfolgen</p>	<p>Solokonzert, Concerto grosso, SHF, Rondo, Menuett, Liedformen, homophone und polyphone Formen, Blues-Schema (Chorus)</p>		
	<p>- deuten Musikstücke in Hinblick auf die Intentionen musikalischer Gestaltung</p>	<p>Kontexte (z.B. Entstehungszeit einer Komposition, Lebensdaten und –ereignisse aus einer Biografie, Verwendung in Werbung oder bei aktuellen Kulturereignissen) und behandelte Musik werden angemessen und differenziert aufeinander bezogen und beurteilt</p>	<p>z.B.  - Beethoven – 9. Sinfonie – Ode an die Freude  - Haydn „Symphonie mit dem Paukenschlag“  - Dave Brubeck „Take five“  - „Cats“ – eine Musicalfabel</p>		

<b>Musik gestalten</b>	- erschließen einfache Melodien aus dem Notenbild und halten beim Singen und Musizieren die eigene Stimme,	Vorwiegend singen mit Begleitung und/oder instrumental einstimmige Melodien im Violinschlüssel auf Schlagwerk, Orff-Instrumentarium und Keyboard musizieren;	- Festigung und Erweiterung des erarbeiteten Liedrepertoires aus 7/8	- Liedblätter im Schülerhefter als eigenständige Abteilung mit Inhaltsverzeichnis(?)	
	- erschließen Melodien, Akkorde und Begleitfiguren aus dem Notenbild und bringen einfache Musikstücke zur Ausführung,	im Bassschlüssel Begleitstimmen singen oder instrumental spielen	zweistimmig, dreistimmiger Kanon/ Chorsatz oder entsprechender instrumentaler Satz	- Singekontrollen? Einzeln oder zu zweit	
	- verwirklichen eigene Gestaltungsabsichten mit vielfältigem musikalischen Material,	vielfältig sollte heißen: eben nicht nur mit Tempo- und Lautstärkeveränderung	z.B. - musikalische Improvisation zu einem Thema, - Erfinden einer Begleitstimme,		
	- setzen grafische Skizzen und Notenschrift beim Erfinden einfacher Melodien und Klangverläufe ein,	- Vermittlung musiktheoretischer Grundkenntnisse (Hauptdreiklänge, Tonarten etc.) im Zusammenhang mit dem Singen und Musizieren	- reagieren innerhalb eines musikalischen Dialogs (z.B. Frage-Antwort/ Call-Response, Echo, Wiederholung, Variieren, Stimmenimitation) - eigene Begleitstimme notieren	- kann mit „Erschließen musikalischer Verläufe und Strukturen“ (2. Anstrich im 1. Standardfeld) sich verbinden	
	- setzen den Stimmungsgehalt von Musik in Bewegungen, Bildern, Szenen oder Texte um,	Text sollte den Anforderungen eines selbstgeschriebenen Textes im Sinne der Normen des Deutschunterrichts entsprechen: Mindeststandard: drei bis fünf Sätze, die sinnvoll miteinander verbunden sind, ergeben eine ganzheitliche Aussage	z.B. - Tänzerische Grundschriffe (Walzer, Schreittanz, Menuett) Pantomime - Szenisch: kurze Dialoge selber schreiben und darstellen - Bilder zu Musik malen - filmische Sequenzen zur Musik erstellen		
	- nutzen ein Bewegungsrepertoire zur Darstellung verschiedener Musikarten und gestalten musikalische Verläufe in Bildern, Szenen oder Texten nach.				

<b>Nachdenken über Musik</b>	- stellen Bezüge zwischen Musikpräferenzen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren her,	von eigenen Präferenzen ausgehend Verständnis und Gründe für andere erkennen und entwickeln	z.B. - Beethoven – Heiligenstädter Testament- 5./9. Sinfonie; Renaissance/Barock – - Entdeckung des Raumes – Wechsel Solisten/ Tutti - Jazz als schwarze Protestbewegung		
	- verbinden musikstilistische Veränderungen mit geschichtlichen Entwicklungsprozessen,				
	- untersuchen Musik in unterschiedlichen Verwendungszusammenhängen,		z.B. - Händel „Feuerwerksmusik“ - Original und Bearbeitung(en) - Filmmusik - Tanzen und Feiern - Straßenmusik		
	- knüpfen Verbindungen zwischen Merkmalen verschiedener Musikarten und ihren Funktionen,				
	- erschließen die Grundaussagen musikbezogener Kommentare	Texte aus unterschiedlichen Zeiten und zu unterschiedlicher Musik einsetzen, respektvoller und angemessener Umgang mit Urteilen, Sachurteile, nachvollziehbare Begründungen, einseitige Ablehnungen und Pauschalisierungen unterlassen, Ernsthaftigkeit in und bei der Auseinandersetzung, Engagement	z.B. - Mérimée über „Carmen“ - Mahalia Jackson: „Gospel sind mein Leben“		Grundlage/Ziel für angemessene Texterschließung: siehe Fachcurriculum Deutsch, Kompetenzbereich I: Lesen
	- beziehen fremde Kommentare und Zitate sinnvoll auf Musikstücke.				